

# Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:  
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.  
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 29.

9. April 1859

## Kirchliche Anzeigen.

Am Sonntage Judica.

Den 10. April 1859.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Hoppel.

Nachmittag: Herr Kaplan Breyer.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Superintendent Eggert.

Nachmittag: Herr Prediger Krüger.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Nesselmann.

Dienstag den 12. April: Quartal-Communion.

Morgens 8 Uhr Herr Prediger Krüger.

Donnerstag den 14. April Herr Prediger Nesselmann.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Salomon.

Nachmittag: Herr Prediger Rhode.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Müller.

Nachmittag: Herr Prediger Dr. Lenzen.

Heil. Leichnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Kriese.

Nachmittag: Herr Prediger Neide.

Reformierte Kirche.

Wegen einer Amtsreise des Herrn Pred. Palmié  
kein Gottesdienst.

Am Charsfreitage h. Abendm.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.

Sonntag Vormitt. 9 Uhr, Nachmitt. 2 Uhr Predigt.

Freitag Abends 7 Uhr.

## Zur Situation.

Es scheint mit dem Zustandekommen des europäischen Kongresses doch nicht so sicher zu stehen, wie man eben noch glaubte. Entgegengegelt den neulichen Nachrichten, lauten die neuesten wieder dahin, daß die Grundlagen des Kongresses durchaus noch nicht festgestellt und die österreichischen Vorbedingungen in Paris bisher für nicht annehmbar befunden worden seien. Oestreich habe nämlich, nachdem von ihm das Programm des Kongresses angenommen worden, als conditio sine qua non seiner Beileitung die Entwaffnung Sardiniens verlangt, ohne sich derselben Bedingung unterwerfen zu wollen. Die Großmächte haben sowohl von Sardinien als Oestreich (welches diesen Vorschlag jedoch bereits abgelehnt hätte) das Zurückziehen ihrer Truppen bis auf zehn Stunden von der beiderseitigen Grenze verlangt, aber ihnen keineswegs eine Entwaffnung auferlegt, und es sei nicht wahrscheinlich, daß sie dieselbe von Sardinien allein fordern würden. Frankreich insbesondere willige eben so wie Sardinien in jene Forderung Oestreichs nicht, verlange dagegen seinerseits die Zulassung Sardiniens und aller übrigen italienischen Staaten mit beschließender Stimme zum Kongreß. — Wenn beide Theile, wie es scheint, auf diese von ihnen gestellten Bedingungen bestehen, so wäre das Zustandekommen des Kongresses überhaupt zweifelhaft. Dabei ist es Thatsache, daß überall die Kriegsrüstungen mit großem Eifer fortgesetzt werden. Wenn nun auch der vorläufige Fortbestand des Ministeriums Derby in England für die projektierten Kongreß-Verhandlungen von entschieden günstigem Einfluß sein würde und überhaupt für den Frieden in's Gewicht fällt, so ist doch eben der Kongreß jetzt in Frage gestellt und überhaupt fraglich, ob bei der Ungewissheit seiner Stellung Lord Derby vor dem Zusammentritt des neuen Parlaments mit Entschiedenheit nach Außen wird auftreten wollen und können. — Augenblicklich erscheint demnach die Situation wieder keineswegs im Interesse des Friedens erfreulich.

## Zeitung-Nachrichten.

Preussen. Berlin. Ihre Majestäten der König und die Königin sind, Nachrichten aus Neapel zufolge, am 30. März wohlbehalten dort angekommen. — Im Abgeordnetenhaus wurde am 6. d. der Gesetzentwurf wegen der Anleihe von 10,900,000 Thlrn. für Eisenbahnzwecke (darunter die Bahn von Bromberg

über Thorn zur Landesgrenze) einstimmig angenommen. In der betreffenden Kommission hatte die Regierung auf die geäußerten Bedenken erklärt, daß sie die gegenwärtige politische Lage nicht für eine solche ansah, um die Zurückziehung dieses Gesetzes dadurch für motiviert zu halten, daß aber die Minister sich dahin verständigt hätten, daß für den Fall eines Krieges alle außerordentlichen Ausgaben, so weit sie nicht unabwendlich, alsdann zurückzustellen und die dazu disponiblen Fonds zu Kriegszwecken zu verwenden seien. Im Abgeordnetenhaus ist ein Antrag auf Vorlegung eines Forstkulturgesetzes zur Verhütung der immer mehr um sich greifenden Entwaldung des Landes eingebbracht. In der selben Sitzung erklärte der Abg. v. Büncke: es sei ihm aus dem Kreise Pr. Starckardt, der ihn 1848 in die Preußische Nationalversammlung gewählt habe, eine mit vielen hundert Unterschriften versehene Zuschrift zugegangen, nach welcher die Thatsachen, die der Abg. Mettenmeier jüngst zur Erheiterung des Hauses mitgetheilt und über welche er, da sie sehr komisch gewesen, auch gelacht habe, nicht in der Wahrheit begründet seien; diese Thatsachen seien im Kreise gänzlich unbekannt. Polizeiliche Veraktionen kennt man im Starckardter Kreise gar nicht, und der Landrat v. Neeße erfreue sich allgemeiner Achtung. Endlich kommen in dieser Sitzung noch Petitionsberichte vor: die Petition eines Wagenbauers, daß künftig im Preußischen Staate nicht mehr rechts sondern links ausgewichen werden solle, wird unter vieler Heiterkeit der Regierung „zur Berücksichtigung“ überwiesen; eine fernere Petition, die Heranziehung der in Westpreußen wohnhaften Mennonen zur Militärflicht betreffend, wird, ungeachtet lebhaften Widerspruchs, nach dem Kommissionsantrage, der Regierung „zur Berücksichtigung“ überwiesen. In der Sitzung des Abgeordnetenhauses am 7. wurde die allgemeine Diskussion über das Ehegesetz begonnen. — Die Börse vom 7. war stau, der Verkehr in allen Efs. felden fast gleich Null.

In der Umgegend von Berlin stehen die Saaten auf den Feldern ganz vorzüglich und sind bereits weiter ausgebildet, wie sonst. — Aus allen Gegenden Belgien laufen die günstigsten Berichte über den Stand der Winterlaoten und der Wiesen ein. Die Fruchtbäume stehen in voller Blüthe, und die Landwirthe sind der festen Überzeugung, daß sie dieses Jahr für die Verluste entschädigen werde, welche die Trockenheit der beiden letzten Jahre für sie zur Folge hatte.

Oestreich. Aus verschiedenen Antheutungen, welche die „Br. Z.“ erhält, scheint ihr hervorzuzeigen, daß das Zustandekommen des Kongresses, den man hier vielfach nur für eine Falle hält, stärker als je in Frage gestellt ist. Die Sprache der Wiener Zeitungen, selbst der offiziellen, gegen Frankreich deutet ebenfalls auf nicht gerade friedfertige Aussichten hin. Die offiz. „östr. Ztg.“ erklärt, Frankreich müsse zuerst entwaffen, dann werde Sardinien folgen müssen; Oestreich aber könne nicht, auch wenn es wollte. Auch bilden die kriegerischen Truppenbewegungen eine sehr bedenkliche Illustration zu den Kongreßvorbereitungen. Die Grenzbataillone haben den Marsch nach Italien bereits angetreten. In Benedig liegen 13 österreichische Kriegsschiffe und aus Triest wird berichtet, daß das französische „Übungsgeschwader“, welches vor kurzem Toulon verlassen hat, im adriatischen Meere, angeblich durch ungünstige Winde verschlagen, erschienen sei.

Frankreich. Am 7. sollten die Bevollmächtigten zur Pariser Konferenz zusammentreten; es soll sich dabei nur um die Anerkennung der Wahl Couza's zum Fürsten der Moldau und Walachei handeln, und soll diese Anerkennung Seitens aller Mächte bevorstehen. — Die Rüstungen werden hier fortwährend mit dem größten Eifer und merkwürdiger Weise jetzt ganz offen betrieben. (Desto weniger gerade haben sie jetzt vielleicht zu bedeuten.) „Wenigstens“, sagt das „J. d. D.“, wenn wir dem Kriege nicht entgehen können, haben wir doch den Trost, daß er nicht beginnt, ohne daß vorher Jedermann die feierliche Verpflichtung übernommen hat, Niemand anzugreifen.“ — Die Flotte von Brest ist nach Toulon abgegangen.

Großbritannien. Die liberale Partei des Unterhauses, welche selbst die gegenwärtige kritische Lage nicht gescheut hatte, um die Gelegenheit zu benutzen, das konservative Ministerium zu stürzen und selbst zur Herrschaft zu gelangen, wird ihren Zweck für jetzt noch nicht erreichen. Die Königin, obgleich sonst den Parlamentsauflösungen grundsätzlich abhold, hat ohne Zweifel richtig erkannt, wie bedenklich es wäre, jetzt inmitten der Bemühungen der Mächte zur Erhaltung des Friedens die Regierung des Landes in die Hände Palmerston's übergeben zu lassen, der, abgesehen von seinen sonstigen Marotten, durch seine enge Liaison mit L. Napoleon nicht allein die Stellung Englands im Kongreß kompromittieren, sondern leicht die Friedensbestrebungen überhaupt zum Scheitern bringen könnte. Die

Königin hat Lord Derby ermächtigt, das Parlament aufzulösen, was die Minister in beiden Häusern am 4. Nachts anzeigen. Es sollen nur noch die nothwendigsten Dinge abgemacht werden, den 16. d. die Auflösung stattfinden und im Juni oder Juli das neue Parlament zusammentreten.

Italien. Turin. Es ist der Beschuß gefasst, 22,000 Mann von der Reserve einzuberufen. Zahlreiche Italiener sind aus Amerika eingetroffen, um den sog. Unabhängigkeitskrieg mitzumachen. Die Zahl der bereits eingerückten Freiwilligen beträgt 10,000 Mann. Graf Cavour hat sich, wie der „Nord“ glaubt, in Paris davon überzeugt, daß man in Frankreich keine speziell piemontesische, sondern allgemein italienische Politik treiben wolle, und daß man in Piemont auf die in Frankreich herrschende katholische Gestinnung, auch im eigenen Interesse, rücksichtigen müsse. Nach dieser Richtung suchte Cavour auch schon, alle Katholiken an die Sache, welche er veracht, heranzuziehen, und dem Papste zu beweisen, daß er nicht bloss auf Oestreichs Hülfe zu zählen habe. Die katholische Presse habe sich auch bereits auf die Seite der piemontesischen Regierung geschlagen.

— Italienische Blätter erzählen, daß neulich die Stadt Brescia in großer Gefahr gewesen, mit glühenden Kugeln und Bomben bombardirt zu werden, wenn der gefundne Menschenverstand eines Lieutenants das Unglück nicht von der Stadt abgewandt hätte. Der plötzlich wahnfinnig gewordne Kommandant der Stadt ertheilte nemlich Befehl, die Stadt zu bombardiren. Ein Lieutenant, dem die Veränderung in den Gesichtszügen des Kommandanten auffallend war, ging in die Stadt, um mit seinem eigenen Auge zu sehen, was daselbst vorgehe. Er berichtete nun den Kommandanten aufmerksamer und bemerkte bald, daß er toll geworden sei. Man ließ sofort das Feuer auslöschen, worin die Kugeln glühend gemacht wurden und gab dem unglücklichen General einen Nachfolger.

## Aus der Provinz.

Danzig. Bis Ende dieses Monats wird Herr Theaterdirektor Dibbern noch hier bleiben, und erwarten wir bis dahin noch mehrere ausgezeichnete Gäste auf unserer Bühne zu sehen. Zum Mai wird die Gesellschaft nach Elbing gehen.

Heilsberg. Seit dem vorigen Jahre hat in den Waldungen des hiesigen Kreises der Borkenkäfer sich in einer so umfangreichen und gefährlichen Weise gezeigt, daß deren gänzlicher Ruin zu befürchten steht, wenn nicht energisch und schleinig gegen diesen kleinen, aber mächtigen Feind aufgetreten wird. In den königlichen Forsten ist dies bereits, mit Aufwendung bedeutender Geldopfer, nach Möglichkeit geschehen.

Ullenstein. 5. April. (R. H. Z.) Aus Wartenburg geht uns die Nachricht zu, daß gestern Abends ein Soldat des dortigen Kommando's den Schreiber Perchode auf offener Straße angefallen und durch Säbelhiebe über den Kopf dermaßen verletzt habe, daß binnen einigen Minuten der Tod erfolgte. Ein Zwist, der kurz zuvor in einem Gasthause zwischen beiden vorgenommen, soll die Veranlassung zu dieser That gewesen sein. Der Thäter soll sofort verhaftet worden sein.

## Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kurze Hinterstraße No. 15.

Sonntag Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Donnerstag Abends 8 Uhr.

## Die Sing-Academie bringt

Sonntag, den 17. April c. zum Besten der Klein-Kinderbewahranstalten das Oratorium:

„Die Worte des Erlösers am Kreuze“ v. Haydn,  
zur Aufführung.

Der Vorstand.

Montag Chorprobe zum „Messias“ im kleinen Saal der Loge.

## Elbinger Creditgesellschaft.

Unser Geschäftslokal befindet sich jetzt in der

Kurzen heil. Geiststraße

No. 32. parterre

im Hause des Herrn Kanzlei-Direktor Walter.

Elbing, den 4. April 1859.

Elbinger Creditgesellschaft.

A. Phillips,

Der landwirthschaftliche Verein versammelt sich Mittwoch den 13. April Nachmittags 3 Uhr.

Der Landwirth. Verein des Gr. Martenburger Werders versammelt sich Donnerstag den 14. April c. 3 Uhr Nachmittags zu Gr. Mansdorf.

Den Empfang meiner Frankfurter Waaren anzeigen, empfehle ich englische Schirtings, Negligé-Zeuge, gebleichten Nessel, Bettzeuge zu billigen Preisen. Ferd. Freundstück.

Strohhüte von 10 Sgr. an, Bänder, Blumen, Blonden, Strohborten, sämtliche Artikel zum Putzmachen, Morgenhaben, Unterärmel, Kragen, Spiken, Grass-Cloth, Mull, Batist, Nansoe, Chiffon, Schirting, Pique, fac. Zeuge u. a. m. erhielten in großer Auswahl

### Rahn & Rolling.

Oberhemden, Bößchen, Chemissets für Herren in Auswahl, auch lassen wir auf Bestellung anfertigen. Rahn & Rolling.

Stahlröcke von 1 Thlr. 5 Sgr. und Stahlreifen à Elle  $1\frac{1}{2}$  und 2 Sgr. bei Rahn & Rolling.

Zwei gewölbte Kellerräume sind sogleich zu vermieten bei Rahn & Rolling.

Die Puz- und Modewaaren- Handlung von

Geschw. Grunwaldt,  
Lange Hinterstraße No. 38.

empfiehlt Frühjahrshüte, Strohhüte, Blumen, Bänder, Brautschleier, Taschentücher, gestickte Kragen u. Ärmel, so wie Ärmelzeuge in geschmackvoller Auswahl.



bei

### A. Clericus,

Alter Markt No. 24, 25.

Hamburger Spazierstöcke empfiehlt Adolph Kuss.

Preß-Hefen

in bekannter vorzüglich schöner Qualität ist täglich frisch zu haben bei Bernh. Janzen.

Elbing, den 9. April 1859.

Hiermit beeubre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich im hiesigen Orte

### Fischerstraße No. 34.

ein

### Tuch-, Manufactur- und Mode- Waaren - Geschäft

am Montage, den 4. April eröffnet habe.

Mit der größten Aufmerksamkeit und Reellität werde ich den mich Beehrenden zu begegnen suchen und lade ich ein geehrtes Publikum zum recht fleißigen Besuche hiermit ergebenst ein.

**Albert Büttner.**

### J. Unger, Fischerstraße No. 2.,

empfiehlt in größter Auswahl:

$\frac{5}{4}$  breite helle und dunkle französische Cattine von 4 Sgr. an,

$\frac{5}{4}$  breite bedruckte Jaconas und Piquées,

desgleichen abgepakte Roben

### à 3 Volants und Doppelrock.

Zu Ausstattungen

empfiehlt sein bestens sortirtes Lager von geklärt und ungeklärter Creas, schleifischen Leinen, Gedekken, Handtüchern, Bettbezügen, Inletts und Dreells.

### J. Unger, Fischerstraße No. 2.

Neue Zusendungen

### Tapeten und Gorduren

pro Stück 39 Dfl. à 4 Sgr. bis 3½ Thlr. empfingen und empfehlen

### E. Klose & Noss.

### D. H. Daniel in Berlin,

Oberwallstraße No. 12. und 13., Ecke der Jägerstraße, 1 Treppe,

empfiehlt den Herren Wiederverkäufern

sein vollständig sortirtes en gros Lager der neuesten

Frühjahrsmäntel und Mantillen,

zu festen Fabrikpreisen von 2 bis 25 Thlr.

Nachdem ich mit dem heutigen Tage den Gasthof zum

### Kronprinzen von Preußen

übernommen und auf's Beste eingerichtet habe, erlaube ich mir denselben, wie auch die Restauration, dem geehrten hiesigen Publikum, so wie allen Reisenden, zur freundlichen Benutzung bestens zu empfehlen.

Für gute Küche, beste Weine und sonstige Getränke werde ich stets Sorge tragen und mich bemühen, durch aufmerksame Bedienung und solide Preise meine geehrten Gäste zufrieden zu stellen.

Table d'hôte um 1 Uhr, à la carte zu jeder Tageszeit.

Elbing, am 4. April 1858.

### M. G. Kappner.

Wasserstraße No. 35. Etablissement. Wasserstraße No. 35.

Dem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich hierorts Wasserstraße 35. in dem Hause des Klempnermeister Herrn Steppuhn als:

### Schneider-Meister

etabliert habe. Durch vielseitige Praxis in den größten Städten im In- und Auslande, bin ich in den Stand gesetzt, jeder Anforderung meines Geschäfts in eleganter und sauberer Arbeit zu genügen, und hoffe durch pünktliche und reelle Bedienung mir die Zufriedenheit der geehrten Kunden zu verschaffen, deren geneigtem Wohlwollen sich bestens empfiehlt

Elbing, im April 1859.

**S. Claassen,** Schneidermeister aus Danzig.

Dreijährige Niesenspargelpflanzen pro Stück 15 Sgr. sind zu haben bei

Bukowsky & Döring.

Weidene Band- und Dachstöcke sind zu haben beim Dominio Gr. Lippeln bei Reichenbach.



## Mein Hutlager

ist durch neue Zusendungen  
jetzt vollständig sortirt und empfehle selbiges zur geneigten  
Beachtung.

Die Hütte sind Hanauer und Berliner  
Fabrikat, und zeichnen sich Erstere durch  
Leichtigkeit und Eleganz besonders aus.

C. A. Rautenberg,  
Wasserstraße No. 22.

## A u f t i o n.

Freitag, den 15. April e. von  
Morgens 10 Uhr ab, wird die Witwe  
Winter im sogenannten Beverschen Amts-  
hause ihr entbehrlich gewordenes Inven-  
tarium gegen baare Zahlung an den Meis-  
bietenden verkaufen. Es kommen vor: 4 gute  
Kühe, 1 Stärke, 1 neunjährige tragende Fuchs-  
stute, 1 dreijähriges Stutjärling (Fuchs),  
1 braunes zweijähriges Stutjärling, 2  
Schweine; ferner: Tische, Stühle, Spinde,  
Spiegel und anderes Hausgeräthe, sowie  
auch 1 Jagdschlitten, 1 Arbeitschlitten und  
1 hölzerachsigter Beschlagwagen.

120 Stück zur Zucht  
geeignete Mutterschaafe  
nebst Lämmer stehen in Carben bei  
Wormditt zum Verkauf. Das Alter der  
Schaafe ist 3-5jährig und erfolgt die  
Abnahme gleich nach der Schur.

Auf adl. Sumpf bei Mühlhausen  
stehen ca. 50 Fettammel zum Verkauf und  
können sofort abgesetzt werden.

200 Mutter-Schaafe zur Zucht,  
die nach der Schur abgenommen  
werden können, stehen in Goldau  
bei Rosenberg zum Verkauf.

L i v o n i u s.

Ellerwald 2. Trift sind Ferkel nebst  
einem zweispännigen Pflug zu verkaufen.  
W i e n s.

Donnerstag, den 14. April Vormittag 9 Uhr,  
werde ich einige Kühe und Schweine meist-  
bietend verkaufen. K e l t n.

Ellerwald 5. Trift.  
Ein siebenjähriger Hengst, dunkel-  
braun mit Stern, von kräftigem Körperbau  
und fehlerfrei, drei gute Ackerpferde  
und drei Drewshöfer Pflüge ste-  
hen in Drewshof bei Elbing zum Verkauf.  
A l s e n.

## Beachtungswert.

Zur Auseinandersetzung der Erben wird  
der Verkauf folgender (in Königsberg  
belegener) Grundstücke:

Sackheim rechte Straße No. 1,  
2, 3 und 4, mit dem dahinter gelegenen  
großen Geföchgarten, so wie die  
daran grenzenden Grundstücke

Sackheim Hinterstraße No. 63. und  
Zwei bedeutende Obst- und Ge-  
föchgärten, des vis à vis dem letz-  
teren, am Pregel belegenen großen  
Holzgartens und der dazu gehörigen  
Sackheimer Mittel-  
(Gras-) Wiese

in freiwilliger Licitation im Ganzen  
oder getheilt, beabsichtigt und der Ver-  
kaufstermin auf den 26. April  
huj. Nachmittags 2 Uhr  
in der Behausung Sackheim rechte  
Straße No. 126/7, woselbst Näheres zu er-  
fahren ist, anberaumt. Bei annehmbarem  
Gebot kann der Verkaufs-Contract abge-  
schlossen und die Uebergabe der Grundstücke  
sofort veranlaßt werden.

## Hotel - Verkauf.

Der hierselbst im lebhaftesten Theile der  
Stadt, am Friedrich-Wilhelms-Platz belegene  
Gasthof (Deutsches Haus), mit etwa 20  
Gast- und Logir-Zimmern, den nöthigen  
Stallungen, Remise und Hofplatz, in dem seit  
einer Reihe von Jahren ein lebhaftes ein-  
trägliches Geschäft betrieben worden; soll  
wegen Auseinandersetzung der Erben in frei-  
williger Auktion

Montag, den 11. April e. Vor-  
mittags 11 Uhr  
an Ort und Stelle meistbietend verkauft  
werden.

Die näheren Bedingungen werden im  
Termin bekannt gemacht, sind auch jeder Zeit  
bei Unterzeichnetem auf mündliche Anfragen  
zu erfahren.

Elbing, im März 1859.

J. A. Bolt.

Wohnorts-Veränderung halber bin  
ich willens meine Besitzung Inn. Marienburgdamm  
No 5., bestehend aus 2 Wohnhäus-  
sern, Schuppen, Stallung, großer Obst- und  
Gemüse-Garten u. s. w., wie auch das  
Grundstück äuß. Vorberg No. 6., mit Stal-  
lung, Garten und 2½ Morgen Wiesenland aus  
freier Hand zu verkaufen. Ephr. Nachtigal.

Das herrschaftliche Wohnhaus, Königs-  
bergerstraße No. 50, mit Garten, Wagenre-  
misse, und Pferdestall ist zu verkaufen. Die  
Bedingungen daselbst. J. Kelch.

Ein alter Chausseewagen steht zum  
Verkauf bei W. Schultz.

Eine Hobelbank nebst Werkzeug steht billig  
zum Verkauf Bollweberstraße No. 10.

Eine Kuh, die binnen acht Tagen frisch-  
milch wird, ist billig zu verkaufen bei

Wittwe Dirksen, in Altrosengart.

Eine vor acht Tagen frischmilch gewordene  
Stärke ist zu verkaufen im Pfarrhof zu  
Neuheide.

Lange Heil. Geiststr. 54. ist eine Wohnung  
von 3 Z., Kabinett, helle Küche r. u., 3 Tr.,  
billig von sogleich oder Johanni ab zu ver-  
mieten. Carl A. Frenzel.

Eine möblirte Stube nebst Alkoven ist an  
einzelne Personen von sogleich zu vermieten,  
wenn es gewünscht wird auch mit Belebung  
Große Hommelstraße No. 11.

Eine Wohnstube nebst Schlafkabinet und  
Küche zusammenhängend, sowie ein Stübchen  
noch besonders sind in Weingrundforst  
für die Sommermonate zu vermieten.

Das Nähere daselbst.

Ein Pferdestall ist zu vermieten  
Lange Hinterstraße No. 10.

20 Morgen Silfgras, auf der 4. Trift  
Ellerwald, sollen Sonntag den 10. d. M.  
3 Uhr bei Froese daselbst vermietet werden.

Geschickte solide Tischlergesellen, die dauernde  
Beschäftigung bei Anfertigung von  
Modellen und landwirtschaftlichen Maschinen  
wünschen, mögen sich unter Beibringung von  
Zeugnissen melden in der Maschinen-Bau-  
Anstalt von

G. Hambruch, Vollbaum & Co.

Ein Knabe, der Lust hat, das Sattler-  
und Tapezier-Geschäft zu erlernen, findet ein  
Unterkommen bei Ch. Gmorcinski,  
Brückstraße No. 29.

Ein mit den nöthigen Schulkennt-  
nissen versehener junger Mann kann als  
Lehrling in mein Eisen- und Materialwaren-  
Geschäft eintreten. Julius Claassen,  
Liegenhof.

Es bittet ein Schneidermädchen um Be-  
schäftigung. Innern Georgendamm No. 8.

Ein militärfreier Wirtschafts-Inspektor,  
seit 10 Jahren thätig, sucht eine wo möglich  
selbstständige Stellung. Näheres in Boelp-  
per Maldeuten beim Baurath Steenke.

Ein in der Brauerei erfahrener, mit der  
Chemie vertrauter, den größten Theil Europas  
wandelter Techniker, der selbst in englischen  
Brauereien fungirt und auch dieselben geführt  
hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort  
ein Engagement. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

## Am 1. und 15. Mai

finden wieder die Prämien-Ziehungen der von  
der Königlichen Bank und der Municipalität  
garantierten

Bayr.-Ansacher u. Neuenburger  
Anlebens-Lotterie

statt. — Beide Anlehen sind durch ihre So-  
lditität und durch die vielen Gewinn-Chancen,  
die sie bieten, höchst empfehlenswerth, wobei  
es eine besondere Beachtung verdient, daß  
nicht allein alle Obligationen mit  
Prämien herauskommen müssen, sondern noch außerdem mit denselben Treffer  
von fl. 45,000, 25,000, 20,000, 18,000, 16,000,  
14,000, 12,000, 10,000, 8000, 6000 u. s. w.  
zu erlangen sind.

Die Obligationen, deren An- und Verkauf  
in allen Bundesstaaten erlaubt ist, kosten zu  
der Bayr.-Ansacher Lotterie Thlr. 4.  
24 Sgr.

zu der Neuenburger Thlr. 2. 26 Sgr.  
Aufträge beliebe man direct an unter-  
zeichnetes Handlungshaus zu richten, Pläne  
gratis. Der Betrag kann in baar, Banknoten,  
Wechsel übermacht oder auch durch Postnach-  
nahme erhoben werden.

Heinrich Steffens,

Banquier in Frankfurt a. M.

Zur geneigten Beachtung.  
Einem hiesigen wie auswärti-  
gen geehrten Publikum die erge-  
benste Anzeige, daß ich mich von  
heute ab Junkerstraße und Schulstraßen-Ecke No. 55.  
als Bäckermeister etabliert habe,  
und wird mein Bestreben nur  
stets dahin gerichtet sein, meine  
geehrte Kunden durch strengste  
Reinlichkeit zu bedienen. Den ge-  
ehrten Wiederverkäufern biete ich  
den üblichen Rabatt. Haus-  
backenbrode erbitte ich mir bis  
9 Uhr Morgens.

J. Gronau, Bäckermeister.  
Dem geehrten Publikum die ergebene  
Anzeige, daß ich mich hieselbst als  
Gold- und Silber-Arbeiter  
etabliert habe und jede Neuarbeit wie Repa-  
ratur reell und billig ausführen werde.

A. Hiller,  
Fischerstraße No. 29.  
Dem hiesigen und auswärtigen Publikum  
die ergebene Anzeige, daß ich mich am hiesigen  
Orte als Puschmacherin etabliert habe.  
Mein Bestreben wird dahin gerichtet sein,  
alle im Fache vorkommenden Arbeiten sauber  
und billig anzufertigen. Auch übernehme ich  
Strohhüte zum Waschen und Modernisiren.  
Es bittet ergeben um Aufträge

Wittwe Bassner,  
geb. Bergmann,  
Schmiedestraße No. 18.  
Ich wohne jetzt lange Heil.  
Geiststraße No. 43., der Burg-  
straße richtüber.

Dr. Gottel,  
praktizirender Arzt.  
Ich wohne jetzt Junkerstraße  
No. 52., neben dem Gasthause  
„Zum schwarzen Ross.“

Brahtz junior, Sattlermeister.  
Ein Bursche, der Lust hat Sattler zu  
werden, findet eine Stelle bei

Brahtz junior, Sattlermeister,  
Junkerstraße No. 52.

Führleute zum Steinesfahren  
können sich melden bei  
W. Schultz.

Die der Frau Papenföth von Neu-  
dorf zugefügte Beleidigung nehme ich heimlich  
zurück. Wilhelmine Poet,

Billigen Fischbein, alle Sorten Futterzeuge und Besäze, Eisengarn, Zwirn und Seide empfiehlt in grösster Auswahl

## Joh. Frankenstein.

Strohhüte, Sonnenschirme und En tout cas billig bei

JOH. FRANKENSTEIN,

25. Fischerstraße 25.

## N. Krüger

erlaubt sich auf sein

## Tuch- und Buckskin-Lager

ganz ergebenst aufmerksam zu machen.

Gleichzeitig empfiehlt ich das Neueste in Oberhemden, Schlippen, Cravatten und Westen.

Frühjahrsmäntelchen und Mantillen  
in Velour, Moiré antique, Poult de soi und Tafft von 3 Thlr. an, empfingen  
in eleganter Auswahl

## Ensz de Veer,

Alter Markt 34.

Sonnenschirme, Knicker und En tout cas

empfingen eine neue Sendung und empfehlen zu Fabrikpreisen

## Ensz & de Veer,

Alter Markt 34.

Eine große Auswahl  
Knöpfe und Borten habe  
erhalten und empfiehle zu  
den billigsten Preisen.

Herrmann Schirmacher.

Sehr schöne bunte leine

Kleiderzeug, desgleichen abgepaßte leine

Schürzen  
in verschiedenen Mustern und ganz  
echter Farbe empfiehlt billigst

A. Penner,  
Wasserstraße.

Heine franz. Glacee-Handschuhe, alle Sorten engl. Strick-, Näh- und Häkel-Baumwolle, Näh- und Häkel-Zwirne, franz. Näh- und Stick-Garne, seine baumwollene und zwirne Schlangenligen, baumwollene und leinene Bänder und engl. Stiefel-Bänder, sämliche Artikel von vorzüglicher Qualität erhält

Daniel Peters,  
Wasserstraße No. 26.

Heine Körper-figurierte und glatte Einfass-Bänder und Schnüre zu Herren-Röcken erhält

Daniel Peters,  
Wasserstraße No. 26.

Heute Abend  
Münchener Bier (Hofbräu)

vom Fass.

Montag, den 11. c. Abends,  
Münchener Bockbier (Hofbräu)

vom Fass.

Dienstag, den 12. c. Abends,  
Nürnberger Bier (Kursche Brauerei)

vom Fass,

bei W. Fast.

Saure Gurken  
in bekannter schöner Qualität empfiehlt schon- und Stückweise

W. Fast.

Mehrere Flügel-Forte pianos hat zu ver-  
mieten

W. Schnell.

## Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Verwaltung unserer General-Agentur Elbing ist von Herrn A. Oehrich niedergelegt, von uns dem Herrn Herm. Ahnsdorf in Elbing übertragen worden.  
Magdeburg, den 2. April 1859.  
Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

M. Schubart, Friedr. Knoblauch, verwaltender Director. Generalbevollmächtigter.

## Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Verwaltung unserer General-Agentur Elbing ist von Herrn A. Oehrich auf den Herrn Herm. Ahnsdorf in Elbing von uns übertragen worden.  
Magdeburg, den 3. April 1859.

Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.  
Für den Verwaltungsrath. Der Generaldirektor.

A. Berndt. Fr. Koch.

Auf obige Annonce Bezug nehmend, welche hiermit ergebenst an, daß mein Comptoir in der Kettenbrunnenstraße No. 8. sich befindet.

## Herm. Ahnsdorf.

Wohnungs-Veränderung.  
Unser Comptoir haben wir nach der Kettenbrunnenstraße No. 8.

## 1 Treppen hoch

verlegt und bitten Bestellungen auf Zündwaren und Bierisch-Bier, (Braunsberger Bergschlößchen) daselbst abgeben zu wollen.

## Wegmann & Co.

Im Besitz einer Nähmaschine empfehlen wir uns einem hiesigen sowie auswärtigen Publikum zur Anfertigung von Damen- und Herrenwäsche als: Oberhemden, Chemise, Kragen, Einsätze u. dgl. Nähere Auskunft Schmiedestraße No. 17.

## Geschwister Gemoll.

4000, 5000 und 6000 Thlr. können sogleich auf ländliche Besitzungen auf sichere Hypothek und 950 Thlr. auf Monat Juli c. gegen pupillarische Sicherheit begeben werden.

## P. Claassen,

Spieringsstraße No. 25.

## Verkauf von ländlichen Besitzungen.

1) eine Besitzung von 3 Hufen 26 Morgen kult. Acker- und Wiesenland I. Klasse, auf der Höhe ohnweit der Eisenbahn und Chaussee, ohnweit Marienburg und Elbing kann mit vollständigem Inventarium auch ohne Inventarium mit 5000 bis 6000 Thlr. Anzahlung sogleich verkauft und übernommen werden.

## P. Claassen, in Elbing.

Große und kleine ländliche Besitzungen, städtische und vorstädtische Geschäftshäuser, Gasthäuser wie auch Hakenbuden, Mühlengrundstücke wie auch Bäckereien und Schmiedegrundstücke, weiset zum Verkauf nach.

## P. Claassen, in Elbing,

Spieringsstraße No. 25.

Eine, in jeder Hinsicht sehr empfehlenswerthe Pension für Knaben wird nachgewiesen: neustädtische Wallstrasse No. 16.

Berantwortlicher Redakteur und Herausgeber:  
Agathon Wernich in Elbing.  
Gedruckt und verlegt von:  
Agathon Wernich in Elbing.

Brilage

# Beilage zu No. 29. der Elbinger Anzeigen.

Sonnabend, den 9. April 1859.

**Elbing.** Dem in diesen Tagen im Druck ausgegebenen Verwaltungsberichte des Magistrats für das Jahr 1858 zufolge, befanden sich die hiesigen Kommunale Angelegenheiten am Schlüsse dieses Jahres im Allgemeinen in einer sehr günstigen Lage. Außerordentlich günstig sind insbesondere die Einnahme-Resultate, welche die Kämmerei-Verwaltung erzielt hat. Die Einnahme aus den Administrationsstücken war die höchste, welche bisher erreicht worden, und überstieg die Etatsannahme um nahezu 3000 Thlr.; auch die meisten anderen Einnahme-Titel gewährten gegen den Etat zum Theil bedeutende Mehrerträge; nur bei den Handels- und Schiffsahrts-Abgaben zeigten sich Ausfälle. — Auch die Verwaltung des Armenwesens ergab sehr befriedigende Resultate, indem die Zahl der Almosenempfänger gegen das Vorjahr eine nicht unerhebliche Abnahme zeigte. Der Abschluß der Kämmereikasse pro 1858 war ein sehr günstiger, und betrug der baare Bestand am Schlüsse des Jahres 11,049 Thlr. — Die Zahl der Schüler und Schülerinnen in den öffentlichen und Privatschulen betrug im Dezember 1858 überhaupt 3639, wovon 227 im Königl. Gymnasium, 379 in der höheren Bürgerschule, 247 in der höheren Töchterschule, 314 in der alten Töchterschule, 222 in der neuß. Kantorschule, 1643 in den 9 ev. Elementarschulen, 500 in den beiden kath. Schulen und 107 in den 3 Privatschulen sich befanden.

**Elbing.** (Mitgeth.) In einem Hause der Königsberger Vorstadt leben ein Paar arme Leute, welche neben anderen Kindern einen Sohn haben, der ein Gottlob seltes Bild von Elend und Unglück darbietet. Der etwa zwölf bis vierzehn Jahre alte Knabe ist nämlich taubstumm und blind, entbehrt somit aller Fähigkeit, irgend welche geistige Entwicklung und Ausbildung aufzunehmen oder überhaupt nur Eindrücke zu empfangen, und befindet sich denn auch vollständig auf der untersten Stufe eines thierischen Zustandes. Meistens ist in einem Winkel zusammengekauert, hascht das unglückliche Geschöpf, welches nur äußerlich eine Ähnlichkeit mit einem menschlichen Wesen hat, nur nach Nahrung, da Hunger und Durst neben etwaigen körperlichen Schmerzen die einzigen Empfindungen sind, deren es fähig ist. Es sind von menschenfreundlichen Aerzten jüngst Versuche gemacht worden, ihm wenigstens einen der mangelnden Sinne zu erwecken, jedoch vergeblich.

(Eingesendet.)

Dem in No. 25. dieses Blattes eingesendeten Vermerk über den Altstädtischen Kirchenbau ist in No. 27. nicht widersprochen; nur das „*Marthium*“, welches „die Prediger Ebel und Diesel“ durch den erwähnten Prozeß und ihre Amtsentsezung erduldet haben, findet der Correspondent „noch lange nicht an der Zeit“ gelten zu machen. Dadurch aber wird in jedes Rechtliche Augen eine unerlaubte Schmähung eben so wenig entchuldigt, als durch die Berufung auf „Sarkasmen aller Art, in welchen Prof. Dr. Sachs über die Sache sich ergangen“, und wenn sie auch in dem, wie es in No. 27. noch heißt, „600 Bogen starken Erkenntnisse“ Aufnahme gefunden hätten, so liegt es in der Natur der gerichtlichen Verhandlungen, daß darin die Anschuldigungen, selbst sarkastische, aufgeführt werden. Nicht minder jedoch wird darin auch die Nichtigkeit derselben sich herausstellen, wie dies daher auch gleich nach Publikation des Erkenntnisses die Journalisten bekannt machten. Was endlich die Anonymität des Einsenders in No. 25. betrifft, so muß es auffallen, daß der †. Correspondent sie wohl für sich, nicht aber für seinen Berichter gestalten lassen will.

(Eingesandt.)

## Das Gutabnehmen

im Freien, als Zeichen der Begrüßung, ist eine Sitte, gegen welche früher schon angekämpft wurde, weil sie die Ursache von verschiedenartigen Kopfsleiden ist. — Es haben sich daher und weiß in einem Orte wie Elbing jene Art des Grusels sich zur Unerträglichkeit steigert, mehrere Männer, die sich schmeicheln dürfen, zu denen zu gehören, welche nie die schuldige Achtung gegen Andere aus den Augen setzen, dahin vereinigt, sich künftig bei Begrüßung im Freien der militärischen Sitte anzuschließen. — Damit es aber nicht etwa den Anschein gewinne, als sei ein ökonomisches Interesse im Spiele, stellen sie anheim, für Ablösung der eben so schädlichen als lästigen Grusweise ein für allemal einen Beitrag von 10 Sgr. zum Besten unserer hilfsbedürftigen städtischen Veteranen aus den Jahren 1818/15 zu opfern, zu dessen Empfangnahme die Redaktionen der hiesigen Blätter bereit sind.

(Aus dem Briefkasten.)

## Ich komme nach.

Fast Alle sind vorausgegangen,  
An denen meine Seele hing,  
Nicht wird sie mehr mein Arm umfangen,  
Der sie so liebewarm umsing.  
Ach! nimmer aus der Schläfer Kreise  
Ruft sie mein süßes Sehnen nach,  
Doch mir zum Troste flüst' ich leise:  
Ich komme nach, ich komme nach!

In deines Lebens Blüthetagen  
Entschwandest du zur stillen Gruft,  
Die tief im Herzen ich getragen  
Als wie den Edelstein die Kluft.  
Nun bist du mir für immer ferne,  
Du Rose, der der Dorn gebrauch;  
Doch wo du weilst auf welchem Sterne —  
Ich komme nach, ich komme nach!

Auch du, der mir im flücht'gen Wandern  
Die Hand als treuer Bruder bot,  
Und du, und du, und all' ihr Andern,  
Die mir vereint in Lust und Noth,  
Ihr seid dahin! Und trüb und trüber  
Umzieht die Nacht mich allgemach;  
Doch ruf ich froh zu euch hinüber:  
Ich komme nach, ich komme nach!

B. N. J.

## Wutliche Verfüungen.

### Bekanntmachung

Wir machen das Publikum auf die in unserm Amtsblatt No. 13. enthaltene Bekanntmachung der Haupt-Verwaltung der Staatschulden vom 19. d. Mts., wegen der in der letzten Verlosung gezogenen Nummern von Schuldverschreibungen der 4½ %tigen Staatsanleihen aus den Jahren 1848, 1850, 1852, 1854 und 1855 A. und auf das dem Amtsblatt beigelegte Verzeichniß der betreffenden Schuldverschreibungen aufmerksam, und bemerken, daß das Verzeichniß der gezogenen Nummern, auf dem sich auch eine Liste der bis zum Monat März 1858 ausgelösten und gekündigten Schuldverschreibungen der Anleihen von 1848, 1850, 1852, 1854 und 1855 A., welche bis jetzt aber noch nicht realisiert und daher nicht mehr verhänglich sind, befindet, auch bei der hiesigen Regierungs-Haupt-Kasse, bei dem Königl. Haupt-Zoll-Amte hieselbst, bei den Königl. Hauptsteuer-Aemtern zu Elbing und Pr. Stargardt, bei sämtlichen Königl. Kreis-Kassen, bei der Königl. Forst-Kasse zu Pr. Stargardt, bei den Königl. Steuerkassen zu St. Albrecht, Dirschau, Langfuhr, Puzig, Schoneck, Tiegenhoff und Tolkmits, ferner bei sämtlichen Königl. Landrats-Aemtern, sämtlichen Domainen- und Domainen-Rent-Aemtern, imgleichen bei sämtlichen Magisträten, bei den städtischen Kämmerei-Kassen, in Danzig auch noch bei den im Rathause vorhandenen Recepturen und im Bureau des Königl. Polizei-Direktors zu Danzig und der Königl. Polizei-Direktion in Elbing eingesehen werden kann.

Besitzer gekündigter Schuldverschreibungen verlieren, wenn sie die Einlösung der letztern in dem bestimmten Termine unterlassen, von diesem Termine ab, die Zinsen des Kapitals, und müssen es sich, bei späteren Einlösungen, gefallen lassen, daß ihnen der Betrag der auf die fehlenden Coupons zur Ungehörigkeit erhöhen Zinsen von dem Kapitalbetrage abgezogen wird.

Danzig, den 31. März 1859.  
Königliche Regierung.

### Bekanntmachung

Für den Monat April haben nach den eingereichten Preis-Verzeichnissen die Bäcker Behring, Grunau, Höft, Marshall, Peters, Seyda und Szelinshy die schwersten Semmeln, Höft die schwersten Pläzen, Höft und Peters das schwerste Roggenbrot von seinem Mehl, Peters und Seyda das schwerste Roggenbrot von halbseinem Mehl und Seyda das schwerste Roggenbrot von grobem Mehl zu liefern freiwillig übernommen.

Elbing, den 4. April 1859.  
Der Königliche Polizei-Direktor,  
(gez.) von Schmidt,  
Regierungsrath.

### Proclama

Folgende Hypothekendokumente sind anzeigtlich verloren gegangen:

1) Das Hypothekendocument über die im Hypothekenbuch des Grundstücks Hoppenau C. IX. No. 9. rubr. III. loco 4. für den Wirthshafter Erdmann Schulz zu Marienau zufolge Verfügung vom 22. Januar 1828 eingetragenen mit 4 Proz. verzinslichen Darlehnsforderung von 333 Thlr. 10 Sgr. Das Document besteht aus der notariellen Obligation der Tobias und Anna Regine geb. Dorn — Schulz'schen Eheleute aus Hoppenau vom 15. August 1825 und dem Hypothekenrecognitionsscheine vom 22. Januar 1828.

2) Das Hypotheken-Dокумент über die

im Hypothekenbuch des Grundstücks Plohn B. LVII. 4. rubr. III. loco 2. für die Jacob und Anna geb. Görz — Hollaschen Eheleute zufolge Verfügung vom 17. Februar 1812 ab mit 6 Proz. verzinsliche Forderung von 101 Thlr. 25 Groschen 10½ Pfennigen. Dieses Document besteht aus dem zwischen den Erben der Samuel und Dorothea geb. Bries — Görz'schen Eheleute am 18. Mai 1811 abgeschlossenen und am 28. Juni 1811 überwomdschaftlich bestätigten Erbvertrag, in welchem der Peter Görz einer der Miterben als Schuldner der obigen Forderung aufgeführt ist, und aus dem Hypothekenrecognitionsschein vom 17. Januar 1815.

3) Das Hypothekendocument über das im Hypothekenbuch des Grundstücks Fichthorst C. XIV. 38. rubr. III. No. 3. für den Jacob Menz aus Fichthorst zufolge Verfügung vom 9. Februar 1831 eingetragene Vatererbtheil von 16 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf. nebst 5 Proz. Zinsen, ein Theil der daselbst für die Geschwister Menz eingetragenen Vatererbtheilsforderung von im Ganzen 98 Thlr. 10 Sgr. nebst 5 Proz. Zinsen. Dieses Document besteht aus dem am 30. März 1830 überwomdschaftlich bestätigten Erbvergleiche vom 29. November 1828 und 10. März 1830 in dritter beglaubigter Abschrift, in welchem die Witwe Anna Menz geborene Schlegel als Schuldnerin aufgeführt ist, dem Vermerke vom 9. Februar 1831, daß diese dritte beglaubigte Abschrift für den Jacob Menz wegen seines Ertheils gilt, und dem Hypothekenrecognitionsschein vom 9. Februar 1831.

Über die ad 1. 2. 3. namhaft gemachten Forderungen ist von den resp. namhaft gemachten Gläubigern Quittung geleistet. Auf den Antrag der resp. Eigentümer der ad 1. 2. 3. namhaft gemachten Grundstücke, nämlich der Geschwister Elisabeth Christine und Samuel Schulz aus Hoppenau, des Gottfried Brühn aus Plohn und des Samuel Wittkowski aus Fichthorst werden alle Diejenigen, welche an die ad 1. 2. 3. namhaft gemachten Posten und die über dieselben lautenden resp. Documente als Eigentümer, Cessionären, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre Rechte binnen drei Monaten spätestens aber in dem auf

den 17. Mai c. Vormittags

11 Uhr

vor dem Kreis-Gerichts-Rath Wollen-schläger an hiesiger Gerichtsstelle, Terminzimmer No. 1. anberaumten Termine anzumelden, widergenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die resp. Posten der resp. Documente unter Aufliegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt und die Documente für amortisiert erklärt werden werden.

Elbing, den 22. Januar 1859.

Königliches Kreis-Gericht.

I. Abtheilung.

### Bekanntmachung

Auf den Antrag der Zimmergesell Friedrich Eduard und Anna Elisabeth geb. Goss — Stegmann'schen Eheleute von hier werden alle unbekannten Prätendenten von Eigenthums- oder sonstigen Rechten auf das zu Elbing belegene Grundstück A. X. 89. der Hypotheken-Befreiung zum Termine

den 17. Mai 1859 Vormittags

11 Uhr

vor dem Kreis-Gerichts-Rath Wollen-schläger zur Anmeldung ihrer Ansprüche unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie im Falle ihres Ausbleibens mit denselben unter Aufliegung eines ewigen Stillschweigens werden präcludirt und der Besitztitel des genannten Grundstücks auf den Namen der Anna Elisabeth Stegmann geb. Goss, welche mit ihrem Ehemanne, dem Zimmergesellen Friedrich Eduard Stegmann, vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat, berichtigt werden wird.

Namenlich werden zu diesem Termine der Carl Gabriel Koszecza, auch Koschescher genannt, welcher von unbekanntem Aufenthalte, ein Sohn des am 7. April 1811 verstorbenen Gabriel Koszecza (oder Koschescher) und der am 16. März 1813 verstorbenen Christine geb. Utz ist, und ebenso der am 11. Juni 1775 zu Elbing geborene Barbier Carl Friedrich Dietrich, beide unter der Verwarnung vorgeladen, daß, wenn sie nicht spätestens im Termine sich melden und ihr Widerspruchsrecht bescheinigen, die Eintragung des Besitztitels für die namhaft gemachte Frau Stegmann erfolgen wird, und ihnen überlassen bleibt, ihre Ansprüche in einem besondern Prozesse zu verfolgen.

Elbing, den 22. Januar 1859.

Königliches Kreis-Gericht.

#### I. Abtheilung.

Das den Erben des Rentiers Wilhelm Woelke gehörige, hier selbst in der Junkerstraße sub. II. 27. belegene, auf 2519 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Grundstück, aus einem Wohnhause, einem Seitengebäude und einem Stalle bestehend, soll im Wege der freiwilligen Substaftation verkauft werden.

Kauflustige werden aufgefordert, sich zu dem am 13. Mai d. J. im Sitzungssaale des Gerichtsgebäudes anstehenden Termine zu melden.

Elbing, den 21. März 1859.

Königliches Kreis-Gericht.

#### II. Abtheilung.

### Aufforderung der Konkurs-Gläubiger.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmann Albert Podschadly zu Zinten, werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkurs-Gläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum

4. Mai c. 10 Uhr Vormittags einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, auf den

4. Juni c. 10 Uhr Vormittags vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath Münchenberg an hiesiger Gerichtsstelle im Schlattel'schen Hause zu erscheinen.

Wer seine Nameldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte Heubach und Wieczkowski zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Braunsberg, den 31. März 1859.

Königliches Kreis-Gericht.

#### I. Abtheilung.

### Bekanntmachung.

Zur Aussicht der Gestellung von 5 Baggerpferden zum Betriebe der 3 von der Kämmerei für dieses Jahr in Wirksamkeit zu sezenden Bagger, haben wir einen Termin auf

Montag, den 11. d. Mts., Vormittags 11 Uhr

zu Rathhouse in unserm Sekretariate anberaumt, zu welchem wir Unternehmungslustige hiermit einladen.

Elbing, den 4. April 1859.

Die städtische Bau-Deputation.

### Bekanntmachung.

Der Nachlaß einiger Hospitalisten wird Donnerstag, den 14. d. M. 10 Uhr Vormittags in der Schaffnerwohnung des heiligen Geist-Hospitals gegen baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Elbing, den 4. April 1859.

Die Deputation des Heil. Geist-Hospitals.

### Bekanntmachung.

Auf dem Werkplatz des Nogat-Brückebauers in Marienburg sollen am Mittwoch, den 13., und

Sonnabend, den 16. April c., von 9 Uhr Vormittags ab

1) verschiedene Bau-Utensilien, als: Brechstangen, Aerte, Hämmer, Sägen, Ketten, Wageschalen und andere eiserne und hölzerne Geräthe,

2) Bureau- und Lazarethutensilien,

3) zwei kleine Bauhütten,

4) circa 150 Mille Ziegel kleiner Form und 5 Mille Façonsteine, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht werden.

Dirschau, den 5. April 1859.

Im Auftrage der Königlichen Commission für den Bau der Weichsel- und Nogat-Brücken.

Der Baumeister

Hartmann.

### Bekanntmachung.

Für Rechnung der hiesigen Hafen-Kasse sollen ein Dampfbagger, ein Dampfschleppschiff und 6 Modderprähme neu angefertigt werden. Die Anschläge nebst Zeichnungen zu denselben sowie die Bedingungen liegen in unserm Geschäftskontor, Magister-Straße No. 3. zur Einsicht aus und fordern wir diejenigen, welche den Neubau des Dampfbaggers, oder des Dampfschleppschiffs oder der Prähme zu übernehmen gesonnen sind, hiermit auf, ihre Offerten bis

spätestens zum 1. Mai c.

bei uns einzureichen, an welchem Tage Vormittags 11 Uhr in unserm Geschäftszimmer die eingegangenen Offerten eröffnet werden sollen.

Königsberg, den 25. März 1859.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Das dem Gemeinde-Gut Alter-Stadt gehörige, an der Nogat gelegene, sogenannte Dammwärter-Haus, nebst Stall und Scheune und die dabei befindlichen 2 Morgen Land, welches bisher von dem Zeichengeber Rogalski bewohnt worden ist, soll am

Sonnabend, den 16. April

11 Uhr Morgens

im Hause des Herrn Stadtrath Housselle auf 1 Jahr vom 1. Mai ab, an den Meistbietenden verpachtet werden.

Der Vorstand.

### Bekanntmachung.

Die zum Erweiterungsbau der hiesigen Kirche gehörigen Maurer-, Zimmer- und Tischler-Arbeiten sollen am 28. d. M. 1 Uhr Mittags hier selbst im Hause des Kirchenvorstechers und Gastwirths Ahlert mit den dazu geeigneten Bauunternehmern verbunden werden. Geprüfte Meister werden hierzu mit dem Bemerkung eingeladen, daß der Bau-Anschlag und Risik jeder Zeit zur Einsicht bei dem Kirchenvorsteher Ahlert ausliegen.

Der Pröbbernauer Kirchenvorstand.

### Subscriptions-Einladung.

So eben erscheint und ist in allen Buchhandlungen vorrätig zu haben, in Elbing bei

F. W. Neumann-Hartmann:

Vierzig Jahre von Carl v. Holtei.

Zweite überaus wohlfeile Auflage.

Sechs Bände in zwölf halbmonatlichen Lieferungen, Miniaturformat, ca. 160 Bogen.

Subscriptions-Preis pro Lieferung

7½ Sgr.

Als Prämie für die Subscribers wird mit letzter Lieferung verabreicht:

Holtei's Portrait

nach einer sehr gelungenen Photographie von Künstlerhand auf Stein gezeichnet.

Mit dem Erscheinen der letzten Lieferung tritt der erhöhte Ladenpreis von vier Thalern für das vollständige Werk (ohne Prämie) ein.

Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an und liegen die erste Lieferung bereits zur näheren Ansicht bereit.

Breslau, den 25. März 1859.

Verlagsbuchhandlung Eduard Bremendt.

Bei E. H. Schroeder in Berlin ist so eben erschienen und in Elbing bei **Neumann - Hartmann** zu haben:

Ueber die wahren Ursachen der habituellen Leibesverstopfung und die zuverlässigsten Mittel diese zu beseitigen.

Dr. Moritz Strahl,

Egl. Sanitätsratc r.c.

Sechste, mit Abbildungen erläuterte, durch eine Abhandlung über die Cholera reich vermehrte Auflage.

8. geh. 12 Bogen. Preis 10 Sgr.

Ein Werk, das schon vielen Tausenden zum Segen gereicht hat, bedarf keiner besonderen Empfehlung. Es genügt, darauf hinzuweisen, daß der Herr Verfasser seit einer langen Reihe von Jahren durch seine glückliche Behandlung Unterleibskranker einen glänzenden Ruf, weit über die Gränen Deutschlands hinaus, erlangt hat. In dieser Schrift findet man auch über Hämorhoiden, Hypochondrie und frankhafte Lustentwicklung die interessantesten Aufschlüsse in klarer, lichtvoller Weise vorgetragen.

In der Buchhandlung von **Neumann - Hartmann** in Elbing ist zu haben:

Heinrich v. Gerstenberg, Tafeln zur Berechnung der Baumstämme,

d. Bloche, Klöße u. vierkantig beschlagenen Hölzer nach dem Kubikfuß, so wie d. Breiter, Bohlen u. andern geschlittenen Hölzer nach d. Quadratfuß. Nebst Nachweisung der aus einem Bloch zu schneidenden Waarenarten u. zur Ausfindung des Geldbetrags nach jeder der jetzigen drei Hauptwährungen Deutschlands. Dritte mit 120 Tafeln vermehrte Auflage.

8. gehestet 25 Sgr.

Die Literatur hat kein Werk aufzuweisen, welches wie dieses d. Holzberechnungen so mannigfach der Weise vorführt, u. in Bezug auf Zuverlässigkeit, bequeme Einrichtung u. praktische Anwendbarkeit allen nur möglichen Anforderungen zu genügen vermöchte.

Bei **Neumann - Hartmann** in Elbing ist zu haben:

Die Heilung der Brustschwäche, Lungen-Schwindfucht, Bleichfucht, Hämorhoiden und Rückgratsverkrümmungen ohne Medicin durch Gymnastik der Lungen.

Von Dr. F. W. Brössle.

Preis 10 Sgr.

Reisetaschen erhielt in guter Auswahl

**A. Teuchert.**

Sonnenfächer empfiehlt

**A. Teuchert.**

Aechte Havanna-, Bremer wie Hamburger Cigarren in abgelagerter Waare empfiehlt zu billigen Preisen

**Arnold Wolfel.**

Geschältes Back-Obst, sehr schöne gebackene Kirschen, wie Catharina-, Bamberger und Magdeburg. Pflaumen empfiehlt

**Arnold Wolfel.**

58er Niedrig. Käse, sehr pfiffig, empfiehlt

**Arnold Wolfel.**

Magdeburger Sauerkohl empfiehlt in bester Qualität

**Arnold Wolfel.**

Circa 8 Schod Pappepoten sind billig zu verkaufen in Korbshorst.

Pauls.

Weisen Mais: Gries und schönen weißen Bengal: Reis à 1 Sgr. 6 Pf. pro Pfd., Türkische Tafel: Pflaumen à 3 Sgr. 4 Pf. pro Pfd. und Schlesische Pflaumenkreide à 2 Sgr. 6 Pf. pro Pfd. empfiehlt

### A. Tochtermann.

Der so berühmt gewordene

### approbirtie Mahersche braune Brust = Syrup

leistet die vortrefflichsten Dienste in allen mit einem Hals- oder Brustleiden verbundenen Zuständen, wie Husten, Heiserkeit u. s. w. Obwohl kein eigentliches Medikament, trägt er gleichwohl in hohem Grade zur Linderung des Übelns bei. Zu haben nur allein echt die  $\frac{1}{2}$ -Flasche zu Thlr. 1., die  $\frac{1}{2}$ -Flasche mit 15 Silbergroschen bei

### Adolph Kuss.

Frischer Spörgel, Wicken, Sommer - Roggen, Sommer - Weizen, Sommer - Raps empfiehlt billigst

### H. G. Moeller, im Mohren.

## Obsthäume.

Im Laufe der nächsten Woche erhalte ich noch eine Sendung starker edler Obstbäume, vorzüglich Apfel, und empfehle solche hiedurch bestens. Linden, zu Alleen geeignet, Park- und Ziersträucher, Spargelpflanzen, engl. Riesen: so wie Blumen-, Gemüse-, Runkelrüb- und Gras-Saamen, letzterer zur Anlage eines schönen feinen Rasens empfiehlt. Nelken beste gefüllte, beste Mai-Kartoffeln zur Saat empfiehlt

### A. Hummler, Kunst- und Handels-Gärtner, aus. Mühlendamm No. 25.

Sechswochen-Kartoffeln zur Saat sind zu haben Sonnenstraße No. 29. bei A. Großmann.

### Herr ist zu verkaufen Grubenhagen No. 32.

#### Bekanntmachung.

Sonnabend, den 16., 23. und Mittwoch, den 27. d. M., jedesmal Vormittags 10 Uhr sollen in meiner Wohnung

circa 60 Klafter trocken Tannen-Stubben, do. 100 Reisig und do. 200 Klobenholz gegen gleichbare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Tare ist pro Klafter Stubben 20 Sgr.

" " " Reisig 3 "

" " " Kloben 45 "

Vor den angegebenen Terminen täglich für die Tare, bei größeren Quantitäten.

Mühlhausen, den 7. April 1859.

C. Simon.

Auch bin ich Willens in den oben erwähnten Terminen, meine beiden Wohnhäuser a. No. 18. bestehend aus 8 Stuben, 8 Kammern, 4 Küchen, 4 Ställen, Hofraum und 2 Gärten im guten baulichen Stande, b. No. 106. 2 Stuben nebst Küche, Keller, Kammern, Bodenraum, Stall, Hofraum, einer Schmiede und 3 Gärten unter vortheilhaftesten Bedingungen, bei 500 Thlr.; resp. 200 Thlr. Abzahlung zu verkaufen und sofort zu übergeben.

C. Simon.

Ein Mahagoni-Sophia, 1 Bettstall, 4 Sorgstuhl, 1 zweitüriges Kleiderspind stehen zum Verkauf Spiegelstraße No. 6.

Eine noch gut erhaltene Spiegelmarke steht billig zu verkaufen

Brückstraße No. 29.

## Die Blumen-Fabrik von E. Holtz,

seit dem 1. April Spieringsstraße No. 25. — eine Treppe hoch —, verkauft von jetzt ab auch einzelne Stielchen Blumen zum Dutzendpreise berechnet und empfiehlt ihr bedeutendes Lager in Hut- und Haubenblumen, so wie Vasen, Ampeln &c. in vorzüglich schöner Auswahl. — Puzzmacherinnen erhalten außerdem noch Rabatt. Schöne lila Blumen, so wie Blumen-Rüschen in reizend schönem Himmelblau à 10 Sgr., so wie in allen anderen Farben, empfiehlt auffallend billig

### E. Holtz.

Geschmackvolle Garnirungen auf den Hut von 8 Sgr. ab, und hübsche Hut- und Haubenblumen, 2 Stielchen für 5 Sgr., sowie Kornblumen à Dz. 10 Sgr. offerirt

E. Holtz,  
Spieringsstraße 25.

Mein

### Sarg-Magazin

bietet stets die größte Auswahl zu äußerst billigen Preisen A. E. Küster,  
Kurze Hinterstraße No. 13.

Verschiedene neue Wagen empfiehlt

### F. R. Biegler,

lang Hinterstraße No. 36.

Auch kann daselbst ein Bursche, der Lust hat Sattler zu lernen, in die Lehre treten.

Sonn- und Regenschirme werden nur gut, schnell und billig bezogen und reparirt bei R. Wolff,  
Lange Heilige Geiststraße No. 10.

Recht zierlich von Knochen gemachte Krücken und Aufsätze auf Sonnenschirme, welche so gleich aufgepaßt werden, habe ich in großer Auswahl vorrätig. R. Wolff.

**Sonnabend, den 16. April e., von Vormittags 10 Uhr ab, sollen für fremde Rechnung ca. 60 Stück wollne Kleiderzeuge im neuesten Muster, im Gasthause zum „Goldenen Löwen“ hieselbst per Auftion versteigert werden.**

### Böh.

Um mit dem letzten Reste echten Leck-Honig zu räumen, empfiehlt von heute ab à Pfd. 4 Sgr. Der Verkauf dauert nur noch bis zum 1. Mai.

R. Künzel, Wasserstraße No. 68.

4- u. 2spänige neue Arbeitswagen stehen z. Verkauf in der Schmiede Königsbergerstraße No. 8.

Ein noch gutes Schlafsofa und eine messingene Schiebelampe sind zu verkaufen

Herrenstraße No. 26.

Zwei Säz ganz neue Betten sind zu verkaufen

Kalbscheinfstraße No. 13.

Ein eiserner sehr gut und praktischer Koch- und Brat-Sparherd mit sämtlichem Zubehör ist billig zu verkaufen

Lange Hinter- und Wasserstraßen-Ecke No. 2.

Ein 2späninger niederunger Pflug ist billig zu verkaufen bei

Großmann, „im Ritter.“

Zwei Pferde, gut geritten, die sich aber auch zu Wagen-Pferden eignen, sind billig zu verkaufen.

Auskunft ertheilt

der Thierarzt Zimmermann in Elbing,

Burgstraße No. 21.

Drei milchende Kühe stehen zum Verkauf

Baderstraße No. 3.

Zwei Kühe stehen billig zu verkaufen. Auch Sommerroggen zur Saat ist zu haben

Herrenstraße No. 1. bei Hietkau.

Junkerstraße No. 26. ist die Bell-Etage mit 4 Stuben und aller andern Bequemlichkeit zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen.

Meine Wohnung ist Fischerstraße No. 31. im Hause den Madame Figuhr.

J. Kaltrowsky,  
Klempner - Meister.

Eine aus 3 Zimmern bestehende bequeme Wohnung ist alter Markt No. 61. sofort zu vermieten.

Innern Marienburgerdamm No. 5. ist eine Wohnung zu vermieten.

Schmiedestraße No. 18. ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Sonntag den 10. April e. Nachmittag um 2 Uhr wird im Grünenwald'schen Grundstücke zu Beyer-Border-Kampe Pflugland vermietet werden.

### Butter: Anzeige.

Nach der Polizeilichen Verordnung vom 31. März 1857 darf Butter, gleichviel ob in Pfunden, oder 1 Stücke, am Wochenmarktage auch nach 10 Uhr nur auf den öffentlichen Marktplätzen gekauft werden. Da dies mit meinem Stande sich nicht vereinigt, so werde ich den Einkauf am Markttage einstellen und nur von demjenigen, der die Butter in einer Butter-Tonne eingeschlagen bringt, werde ich kaufen. Indem ich die Concurrenz warne, nur nach jener Verordnung Ihre Geschäfte zu machen, weil ich jede Übertretung zur Anzeige bringe, werde ich demungeachtet meinen Esseranten nach wie vor die höchsten Preise, je nach Qualität, zahlen.

### Meyer Belgard.

Anmeldungen zu meiner Violin-Schule werden jeder Zeit entgegen genommen. Der Unterricht findet 3 Mal wöchentlich statt und das Honorar beträgt für den Kalendermonat 1 Thlr. und bitte um geneigtes Zutrauen.

### H. Grossheim, Junkerstraße No. 40.

Zu Reparaturen an Instrumenten als: Klavieren, Violinen, Gitarren, Harmonicas, Harfenziehen in Violin-Bogen, sowie Klavierstimmen empfiehlt sich

E. Schmidt, Hoheinnstraße No. 12.

Einem Hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich am hiesigen Orte vor dem Königsberger Thore, im sogenannten „Goldenen Hufeisen“ etabliert habe.

Elbing, den 9. April 1859.

Battle, Schmiedemeister.

Meinen geehrten Kunden die Anzeige, daß ich jetzt Schiffsholm No. 5. wohne und bitte, in all meinem Geschäft vorkommenden Aufträgen, mich auch hier in Zukunft zu beehren.

Elbing, den 7. April 1859.

### Georg Passenheim, Schuhmachermeister.

Meinen werthesten Kunden und einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich nach der Spieringsstraße No. 8. verzogen bin, wo zu jeder Zeit fertige Möbel zu haben sind und Bestellungen prompt ausgeführt werden. Bitte um geneigten Zuspruch.

F. Eder, Tischlermeister,  
Spieringsstraße No. 8.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich aus der Kettenbrunnenstraße No. 16., nach Spieringsstraße No. 4. gezogen bin.

L. Neus junior,  
Schuhmachermeister.

Glacee-Handschuhe werden gut gewaschen und gefärbt bei J. Kuhn, kurze Hinterstraße No. 21, neben Herrn Bäckermeister Fligge.

Eine Bewohnerin wird daselbst gewünscht.

Band und Blonden werden gefärbt, Handschuhe gewaschen und gefärbt

Lange Hinterstraße No. 32.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von L. Hinterstraße No. 21. nach L. Hinterstraße No. 12. gezogen bin. Auch kann ein Bursche in die Lehre treten.

H. N. Neus,  
Schuhmachermeister.

# K. K. Destreich'sche Eisenbahn - Loose.

Holgenden Obligationen-Loosen entfielen bei der am 1. April stattgefundenen Ziehung die Hauptgewinne:

Serie 2268 No. 6	fl. 200,000.	Serie 2060 No. 98	fl. 40,000.	Serie 1484 No. 34	fl. 20,000.	Serie 456 No. 58	fl. 5000.	Serie 1429 No. 20	fl. 5000.
Serie 1394 No. 17	fl. 3000.	Serie 2060 No. 30	fl. 3000.	Serie 2648 No. 42	fl. 1500.	Serie 2648 No. 83	fl. 1500.	Serie 652 No. 5	fl. 1000.
Serie 1429 No. 8	fl. 1000.	Serie 1429 No. 56	fl. 1000.	Serie 2542 No. 39	fl. 1000.	Serie 2565 No. 33	fl. 1000.	Serie 3008 No. 45	fl. 1000.

Die andern 2085 Loosen der gezogenen Serien-Nummern: 127, 456, 652, 973, 1031, 1329, 1394, 1429, 1484, 1492, 1835, 2060, 2268, 2307, 2542, 2565, 2648, 3008, 3135, 3654, 3664, erhielten die Gewinne von fl. 400 bis abwärts fl. 120 und werden dieselben an der Cassa des unterzeichneten Bankhauses baar eingelöst.

Die nächstens wiederum stattfindende Ziehung bietet noch größere Vortheile,

indem darinnen nicht nur allein 1800 Gewinne zur Verlosung gelangen von

fl. 40,000, fl. 20,000, fl. 5000, fl. 3000, fl. 1500, fl. 1000 &c. &c. sondern auch

der

**Hauptgewinn fl. 250,000** der **Hauptgewinn**

Pläne werden jedem auf Beilagen gratis und franco übersandt, ebenso Ziehungslisten, außerdem genießen diejenigen Theilnehmer, welche ihre Loosen direkt von unterzeichnetem Bankhaus beziehen nicht nur allein die billigsten Preise, sondern auch wenn Aufträge baldigst erfolgen weitere besondere Vergünstigungen. — Alle Aufträge werden Portofrei für die resp. Auftraggeber ausgeführt, selbst wenn der Betrag der Bestellung durch Postvorschuss erhoben werden soll. Alle Anfragen und Aufträge lese man daher direct zu richten an

**Stirm & Greim,**  
Bank- und Staats-Effekten-Geschäft  
in Frankfurt a. M., Zeil 33.

Bei Neumann-Hartmann in Elbing sind zu haben:

F. Handtke's  
Wandkarten  
für Schulen.

Oestliche Halbkugel	12 Blätter	25 Sgr.
Westliche Halbkugel	12	25 "
Europa	9	22½ "
Deutschland	9	22½ "
Palästina	4	18 "
Preuss. Staat	8	20 "
Prov. Preussen	8	20 "

Sämtlich in neuen verbesserten Auflagen.

### Bekanntmachung.

Es soll ein eisernes Dampfschiffboot von 120 Pferdekraft für den hiesigen Hafen angeschafft werden, welches in allen seinen Theilen besonders stark gebaut und zugleich so konstruiert sein muss, dass es auch zum Eisbrechen gebraucht werden kann. Offerten nebst Kosten-Anschlägen und Zeichnungen sehen wir bis zum 15. Mai d. J. entgegen.

Memel, den 6. April 1859.  
Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Gründlichen Klavier-Unterricht ertheilt  
M. Weinberg,  
lange Hinterstraße No. 37.

Ich wohne Spieringsstraße No. 11.  
Habamme Altman.

Ein Lehrer wünscht ein Paar Knaben, welche die hiesigen höheren Schulen besuchen wollen, in Pension zu nehmen; Näheres Fücherstraße No. 10, 2 Treppen hoch.

Eine geprüfte Gouvernante, welche bereits mehrere Jahre Unterricht ertheilt hat und darüber günstige Zeugnisse besitzt, sucht ein anderweitiges Placement. Dieselbe ist außer den gewöhnlichen Wissenschaften auch in Musik und im Französischen Unterricht zu geben erbtig. Nähere Auskunft ertheilt der Prediger Krüger.

Ein junges Mädchen anständiger Eltern, v. auswärts, wünscht in einem Laden placirt zu werden.

Das Nächste lange Heiliggeiststraße No. 2.

Ein ordentliches junges Mädchen, das im Pugmachen geübt ist, bittet um Beschäftigung in und außer dem Hause.

Fleischerstraße No. 9, 2 Treppen hoch.

Ein anständiges Mädchen sucht bei einer Dame auf dem Lande oder in der Stadt eine Anstellung als Gesellschaftsleiterin und Leitung der Wirtschaft. Sie ist in allen feinen Handarbeiten geübt. Zu erfr. Spieringsstr. No. 5.

Zwei Knaben, die Lust haben die Gärtnerie zu erlernen, können sich melden im Casino-Garten bei Fuhrmann, Gärtner.

Ein unverheiratheter ordentlicher Mensch kann als Hausknecht und Kutscher Beschäftigung erhalten Wasserstraße No. 24.

Eine Bewohnerin wird gesucht  
Burgstraße No. 8.

Wechsel zu jedem Betrage  
discontirt

August Hintz,  
Brückstraße No. 28.

Städtische, wie auch ländliche Grundstücke, habe ich unter annehmbaren Bedingungen billig zu verkaufen

August Hintz,  
Brückstraße No. 28.

500 Thlr., 300 Thlr., 250 Thlr. habe ich auf städtische Grundstücke zur ersten Stelle zu 6% Zinsen per anno sofort zu vergeben.

August Hintz,  
Brückstraße No. 28.

350 und 1000 Thaler sind zu vergeben.  
Näheres Burgstraße No. 6.

Geld auf Wechsel hat zu begeben

P. Claassen.

Auch werden daselbst Dokumente gekauft.

Trockner Bauschutt  
kann frei abgeholt werden Alter  
Markt No. 48.

Da meine

Kegelbahn jetzt bestens im Stande, so bitte ich die geehrten Kegelschützen um geneigten Zuspruch.

Eduard Pohl, zur „weissen Taube.“

Letzte große musikalische  
Abend-Unterhaltung.

Montag den 11. d. M. und Doppelbier  
vom Fas, wozu freundlichst einladet

R. Künzel, Wasserstraße No. 68.

Neue Welt.

Sonntag, den 10. d. findet Tanz statt.

Erholung.

Sonntag, den 10. d. Tanz-Musik.  
Montag musikalische Unterhaltung.

Englisch Brunnen.

Montag den 11. d. Mis.  
musikalische Unterhaltung.

Montag, den 11. d. Mis.  
musikalische Unterhaltung  
wozu freundlichst einladet P. Stabl.

Weingarten.

Montag, den 11. d. Mis.  
Musikalische Abend-Unterhaltung.

Thunberg.

Sonntag den 10. findet Tanzvergnügen  
in bekannter Weise statt. Zu demselben, wie  
zu sonstigem Besuch lädt ergebnest ein.

Me.

Löwensluß.

Sonntag den 10. April 1859  
musikalische Unterhaltung.



Das Dampfboot Fulton geht in nächster  
Woche zweimal, Dienstag und Donner-  
stag nach Königsberg.

Überseeisch  
der täglich von Elbing abgehenden und ankom-  
menden Eisenbahnzüge.

A. Richtung nach Berlin (Danzig).  
(Abfahrt.)

1) Personenzug No. 4. . . Morg. 4 U. 30 M.  
2) Vocal-Personenzug No. 10. Vorm. 11 " 4 "

3) Schnellzug No. 2. . . Nachm. 5 " 12 "

4) Güterzug mit  
Personenbef. No. 6. . . Abends. 7 " 2 "

B. Richtung von Berlin (Danzig) nach  
Königsberg.  
(Ankunft.)

5) Personenzug No. 3. . . Nachts 12 U. 36 M.  
6) Güterzug mit  
Personenbef. No. 5. . . Morg. 9 " 1 "

7) Schnellzug No. 1. . . Vorm. 11 " 35 "

8) Vocal-Pers.-Zug No. 9. Nachm. 5 " 38 "

Berliner Course

vom 7. April 1859.

Staats-Schuldscheine [3½ %] 84½ Br. 84 Gd.  
Preuß. Freiw. Anleihe [4½ %] 100 " —

Westpreuß. Pfandbriefe [3½ %] — " 80½ "

Ostpreuß. Pfandbriefe [3½ %] — " 81½ "

Briefkasten. 1) Die Verse von B—t könnten  
nur als Inserat Aufnahme finden. 2) A—S erklären,  
den auf den „Preußischen Volksfreund“ geführten  
Angriffen gegenüber, sie hätten dieses treffliche Blatt  
stets gerne und zu rechter Erbauung und Belehrung  
gelesen, und würden, trotz alledem, mit wahren Dank  
gegen Verfasser und Herausgeber dasselbe nach wie vor  
halten. 3) X. fragt, wie es doch komme, dass alle die  
vielen anderen und namentlich die neuen großen Capa-  
zitäten im Abgeordnetenhouse gar nichts von sich hören  
lassen; man lese mit wenigen Unterbrechungen in den  
Berichten ja stets nur Reden und Bemerkungen des  
Herrn Abgeordneten v. Vincke. 4) G. H.—Eine Re-  
daktion, welche für solche Verse Geld geben wollte,  
würde bald verschwendet geben müssen.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber  
Agathon Bernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von:

Agathon Bernich in Elbing.